Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 18. Januar
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 18 janvier
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 14

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 14

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Moratorien. — Verlängerung von Bewilligungen zur Durchfuhr von Baumwollgeweben durch Deutschland. — Schweizerische Gesandtschaft im Haag. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Schweizerische Nationalbank. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus — Registre de commerce. — Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine. — Surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et des autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent. — Moratoires. — Prolongation de la validité des permis de transit de tissus en coton par l'Allemagne. — Légation de Suisse à La Haye. — Banque Nationale Suisse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Versicherungspolice Nr. 142833 der Lebensversicherungsgesellschaft «Urbaine» in Paris, per Fr. 5000, datiert 8. Dezember 1908, zugunsten der Frau Ida Lenzlinger geb. Güller in Wettingen.

An den allfälligen Inhaber dieser Lebensversicherungspolice ergeht hiermit die Aufforderung, die Rechte, die er daraus herzuleiten gedenkt, bis zum 12. Januar 1919 beim Bezirksgericht Baden schriftlich geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 6¹)

Baden, den 7. Januar 1918. Bezirksgericht.

Von der Spar- & Leihkasse Wartau-Sevelen in Azmoos werden vermisst: 1. Obligation, d. d. 14. Januar 1902, Wert fr. 10,000; 2. Obligation, d. d. 28. März 1903, Wert Fr. 1000. Beide Obligationen lauten zugunsten von Caspar Leuzinger-Jenny, Baumeister, in Glarus.

Die allfälligen Inhaber dieser Urkunden werden hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche unter Vorweisung derselben und spätestens bis 31. März 1918 bei unterfertigtem Amte geltend zu machen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt und eventuell deren Neuerstellung erfolgt. (W 17¹)

Buchs, 15. Januar 1918. Bezirksgerichtspräsidium Werdenberg.

La pretura di Lugano-Campagna diffida lo sconosciuto possessore dei coupons o talloni dell'obbligazione n° 2517, 3½ %, del Consolidato Redimibile Cantone Ticino 1893, di fr. 500, a volerli depositare immediatamente a questa pretura per essere rilasciati all'istante, possessore dell'obbligazione stessa, sotto comminatoria dell'ammortizzazione dopo tre anni dalla prima pubblicazione della presente sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. (W 12¹)

Lugano, 10 gennaio 1918. Il pretore: Staffieri. Il segretario: Barchi.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Ceroplastische Kunstgegenstände und Reklameartikel. — 1918. 14. Januar. Inhaber der Firma **J. Stehr** in Zürich 1 ist Johannes Stehr, von Leer (Preussen), in Zürich 8. Fabrik ceroplastischer Kunstgegenstände und Reklameartikel. Uraniastrasse 41.

14. Januar. Inhaber der Firma **Dr. jur. H. Studer, Amalthea-Verlag** in Zollikon ist Dr. jur. Heinrich Studer, von Kurzrickenbach (Thurgau) und Olten, in Wien 4. Bücherverlag. Dufourstrasse 756. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Studer, sen., von Kurzrickenbach und Olten, in Zollikon.

Textil- und Seidenwaren. — 14. Januar. Inhaber der Firma **S. Landsberg** in Zürich 1 ist Severin Landsberg, von Lodz (Polen), in Zürich 1. Handel in Textil- und Seidenwaren en gros und Export. Usteristrasse 12.

Erzeugnisse exotischer Kunstgewerbe und Antiquitäten. — 14. Januar. Inhaber der Firma **Joel Brandenburger** in Zürich 1 ist Joel Brandenburger, von Brunnadern (St. Gallen), in Zürich 1. Ausstellung und Handel von Erzeugnissen exotischer Kunstgewerbe und Antiquitätenhandel. Bahnhofstrasse 37, Entresol. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Carl Holz, von Zürich, in Zürich 4, und an Mary Stefy Hanke, von Zürich, in Zürich 3.

Papierhandlung und Buchbinderei. — 14. Januar. Die Firma **Rud. Wachter** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 298 vom 31. August 1900, Seite 1195) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Otto Wachter** in Winterthur, welche Aktiven und Passiven der ersteren übernimmt, ist Otto Wachter, von und in Winterthur. Papierhandlung und Buchbinderei. Unterer Graben 17.

14. Januar. **Immobilien-Genossenschaft Escherhof** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1917, Seite 751). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Januar 1918 ist das Genossenschaftskapital von bisher Fr. 25,000 durch Ausgabe von zehn weitern Stammanteilscheinen à Fr. 1000 auf Fr. 35,000 erhöht worden. Es sind daher zurzeit 35 Stammanteile zu Fr. 1000 begeben.

Seiden- und Wollenwaren. — 14. Januar. Isidor Eichhorn, von Wien, in Zürich 1, und Samuel Lipschütz-Osterer, angeblich von Krakau (Galizien), in Zürch 8, haben unter der Firma **I. Eichhorn & Co.** in Zürch 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Isidor Eichhorn und Kommanditär ist Samuel Lipschütz-Osterer mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Handel in Seiden- und Wollenwaren. Kuttelgasse 13.

14. Januar. Die Firma **Baumann & Stiefenhofer** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1915, Seite 563) verzeigt als Geschäftslokal Schlossbergstrasse 23. Der Gesellschafter Henrich Stiefenhofer wohnt nunmehr in Wädenswil.

14. Januar. **Wasserversorgungs-Genossenschaft Affoltern am Albis** in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 286 vom 6. Dezember 1917, Seite 1906). In ihrer Generalversammlung vom 26. November 1905 haben die Mitglieder eine Revision ihrer Statuten vorgenommen. Als Aenderung gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen ist zu konstatieren: Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der letztern.

15. Januar. Unter der Firma **Milchproduzentengenossenschaft Höngg** hat sich mit Sitz in Höngg am 1. Mai 1916 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der von den Genossenschaftern produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Sie will dadurch den Konsumenten Gelegenheit geben, reine unverfälschte Milch und Milchprodukte zu beziehen. Sie kann ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete ausdehnen. Landwirte der Gemeinde Höngg erlangen die Mitgliedschaft auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebschluss des Vorstandes, eventuell der Generalversammlung. Bei der Gründung der Genossenschaft beigetretene Mitglieder bezahlten als Eintrittsgeld so viel mal 50 Rappen, als sie Kühe hielten. Neueintretende bezahlen als Eintrittsgeld so viel mal Fr. 2, als sie im Momente des Eintrittes Kühe halten. Die Generalversammlung ist ermächtigt, das Eintrittsgeld zu erhöhen. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf den oder die Erben eines Mitgliedes über, welche die vom Erblasser besessene Liegenschaft weiterbetreiben. Nachfolger im Liegenschaftenbesitz eines Mitgliedes (Käufer, Pächter, Verwalter, Nutzniesser etc.) können in die Rechte und Pflichten der Vorgänger eintreten. In den beiden letzten Fällen ist eine Eintrittsgebühr nicht zu bezahlen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Oktober) mit vorausgehender dreimonatiger schriftlicher Kündigung frei. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft hört jeder Anspruch am Genossenschaftsvermögen auf. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung an die Genossenschaft nach Massgabe der Statuten verpflichtet. Die Generalversammlung bestimmt die Höhe der Mitgliederbeiträge, sowie allfälliger Abzüge am Ertrage der in die Hütte gelieferten Milch. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 4) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jakob Bosshardt, von Altstetten, Präsident; Arnold Gugolz, von Zürich, Aktuar; Gottlieb Grossmann, von Höngg, und Oskar Geering, von Höngg, Beisitzer; alle Landwirte und wohnhaft in Höngg.

Manufakturwaren. — 15. Januar. Die Firma **Gebrüder Schellenberg** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1917, Seite 221), Gesellschafter: Adolf und Emil Schellenberg, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Adolf Schellenberg, Emil Schellenberg und Witwe Bertha Schellenberg geb. Furrer, alle von und in Pfäffikon, haben unter der Firma **Gebr. Schellenberg & Co.** in Pfäffikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 25. Januar 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebrüder Schellenberg übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Adolf und Emil Schellenberg, und Kommanditärin ist Witwe Bertha Schellenberg-Furrer mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Manufakturwaren en gros. Zum alten Turm.

Elektromechanische Werkstätte. — 15. Januar. Die Firma **Jean Hürlimann & Cie.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 889), elektromechanische Werkstätte, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Jean Hürlimann, Kommanditär Jakob Hürlimann, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Eisenkonstruktionen, Bau- und Kunstschlosserei. — 15. Januar. Die Firma **Geilinger & Co.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 124 vom 12. Mai 1910, Seite 861), Eisenkonstruktionswerkstätte; mech. Bau- und Kunstschlosserei, Gesellschafter Gottlieb Geilinger, sen., und Eduard Geilinger, jun., ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Geilinger & Co.» in Winterthur und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Liegenschaftsverwaltung. — 15. Januar. Die Firma **Jul. Gujer & Cie.** in Uster (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1917, Seite 214), Liegenschaftenverwaltung, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Julius Gujer-Berchtold, Kommanditärinnen: Witwe Johanna Weber-Gujer, Rosa Ritter-Grunholzer und Clara Grunholzer, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Seidenwaren. — 15. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Fierz & Co. vorm. Gebr. Fierz (E. Fierz & Co. Successeurs de Fierz frères)** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 232 vom 4. Oktober 1917, Seite 1586), unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Eduard Fierz-Dürsteler, und Kommanditär Johann Rudolf Schellenberg-Fierz, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Scherer & Co.» in Zürich 1.

Rohseide. — 15. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. F. & H. Bodmer** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 92 vom 10. April 1913, Seite 645), Gesellschafter: Friedrich Bodmer-Weber und Hermann Bodmer, und Prokurist Eugen Jucker, hat sich infolge Hinschiedes des Gesellschafters F. Bodmer aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «H. Bodmer & Co.» in Zürich.

15. Januar. **Associazione Ausiliare Italiana in Zurigo** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1908, Seite 345). In ihrer Generalversammlung vom 27. Oktober 1917 haben die Mitglieder die Auflösung dieses Vereins beschlossen. Die Liquidation ist beendigt. Diese Firma und damit die Unterschriften: Dr. Emil Pestalozzi-Pfyffer, Anton Tibiletti, Giovanni Branda und Guglielmo Federer werden daher damit gelöscht.

Versicherungsagenturen. — 15. Januar. Inhaber der Firma **Ernst Hanhart** in Zürich 6 ist Ernst Hanhart-Hotz, von Steckborn (Thurgau), in Zürich 6. Versicherungsagenturen. Generalagentur der «Teutonia» in Leipzig. Schaffhauserstrasse 4.

Litzenfabrikation. — 15. Januar. Die Firma **E. Weber** in Mönchaltorf (S. H. A. B. vom 27. Juli 1883, Seite 865), Litzenfabrikation, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Metallgiesserei. — 15. Januar. Adolf Josef Leemann-Frei, von Russikon, in Zürich 1, und Fritz Schmied-Frei, von Schönholzerswilen (Thurgau), in Zürich 1, haben unter der Firma **Leemann & Schmied** in Küsnacht eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1918 ihren Anfang nehmen wird. Metallgiesserei. An der Florastrasse.

15. Januar. Unter der Firma **Genossenschaft Falken** hat sich mit Sitz in Zürich am 29. Dezember 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Immobilien zum Zwecke hat. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstand in die Genossenschaft aufgenommen werden. Jeder Genossenschafter hat bei seiner Aufnahme mindestens einen Anteilschein von Fr. 1000 zu zeichnen und einzuzahlen. Die Anteilscheine können nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragen werden. Eine solche Uebertragung ist ohne Vormerknahme in den Genossenschaftsregistern ungültig. Die Zahl der Stammanteile ist unbegrenzt. Jeder Genossenschafter kann auf Ende eines Geschäftsjahres unter Beobachtung einer halbjährigen Kündigungsfrist aus der Genossenschaft austreten. Erfolgt der Austritt aber nicht in Verbindung mit der Abtretung seiner Anteilscheine, so erlischt sein auf diese entfallendes Anteilrecht am Gesellschaftsvermögen und einbezahlten Genossenschaftskapital. So erloschene Anteilscheine werden vernichtet. Im Todesfalle kann einer der rechtmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Der nach Abzug der Passivzinsen, Ausgaben für Verwaltung, Unterhalt der Liegenschaften und Steuern verbleibende Reingewinn wird wie folgt verwendet: 10—20% zu Abschreibungen oder Rückstellungen. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Alfred Rütschi-von Haller, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; Dr. Fritz Werdmüller, Vermögensverwalter, von Zürich, in Zürich 6, Vizepräsident; Walter Elsener, Rechtsanwalt, von Menzingen (Zug), in Zürich 1, Protokollführer; Alfred Rütschi-Rüeseh, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 7, und Ernst Müller, Bankprokurist, von und in Uster; weitere Mitglieder. Geschäftslokal: Gerbergasse 5, Zürich 1.

Uhren und Bijouterie. — 15. Januar. Die Firma **Ch. Gurny-Gelassen** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 27. Juni 1911, Seite 1101), Uhren und Bijouterie, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 12. Januar. Der Verein **Touristenklub Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 117 vom 3. Mai 1910, Seite 806), hat in seiner Generalversammlung vom 28. Juni 1917 beschlossen, sich im Handelsregister löschen zu lassen.

Mehlhandlung und Kaffeewirtschaft. — 12. Januar. Die Firma **Adolf Müller, Mehlhandlung und Kaffeewirtschaft,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 40 vom 2. Februar 1904, Seite 157), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Schweinemetzgerei. — 14. Januar. Die Firma **F. Bucher's Wittwe,** Schweinemetzgerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 255 vom 9. September 1898, Seite 1065), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Charcuterie. — 14. Januar. Inhaber der Firma **F. Bucher** in Bern ist Felix Bucher, von Schüpfen, wohnhaft in Bern. Charcuterie; Aarbergergasse Nr. 55.

Eisenhandlung. — 15. Januar. Die Kollektivgesellschaft **J. G. Kiener & Wittlin,** Eisenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 33 vom 6. Februar 1912, Seite 210), erteilt Prokura an Marius Pernet, von Romont, in Bern.

Comestibles und Kolonialwaren. — 16. Januar. Die Firma **Traugott Schuler,** Comestibles und Kolonialwarenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1917, Seite 134), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Seidendruckerei. — 16. Januar. Die Firma **Kalhous & Geiser,** Seidendruckerei, etc., in Bern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 4. Oktober 1917, Seite 1587), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bureau Biel

Tiefbau. — 14. Januar. Inhaber der Firma **M. Cuttat** in Biel ist Marcel Cuttat, von Rossemaison, Unternehmer in Biel. Tiefbauunternehmung; Wiesengasse 2A.

Bureau Burgdorf

Maler- u. Gipsergeschäft. — 16. Januar. Inhaber der Firma **W. Grünig** in Burgdorf ist Walter Grünig, von Burgistein, wohnhaft in Burgdorf. Maler- und Gipsergeschäft; Untere Kirchbergstrasse Nr. 62.

Bureau de Courtelary

14 janvier. La société coopérative établie à Courtelary sous la dénomination «La Ménagère, société coopérative de Courtelary» (F. o. s. du c. du 28 décembre 1904, nº 487, page 1946, et publications ultérieures), a été déclarée dissoute par décision des assemblées générales des 11 septembre 1916 et 17 décembre 1917. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **La Ménagère, Société Coopérative de Courtelary en liquidation,** par Léon Jeanguenin, horloger, de Courtelary, président; Jules Girardin, horloger, des Bois, caissier, et Louis Jeanguenin, instituteur, de Courtelary, secrétaire; tous à Courtelary, lesquels signeront collectivement.

Bureau Interlaken

15. Januar. Der Verein unter dem Namen **Musikgesellschaft von Bönigen,** mit Sitz in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 67 vom 13. März 1912, Seite 451), wird gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 19. Dezember 1917 im Handelsregister gestrichen.

15. Januar. Infolge Wegzugs der Inhaberin wird von Amtes wegen gelöscht: **Clémence Levy, Pension Levy** in Unterseen (S. H. A. B. Nr. 130 vom 26. Mai 1909, Seite 931).

16. Januar. Der **Turnverein Interlaken,** mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916, Seite 636), wird gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 11. Oktober 1917 im Handelsregister gestrichen.

Bureau de Porrentruy

14 janvier. Le chef de la maison **E. Jacquat Armida Watch,** à Villars-sur-Fontenais, est Ernest Jacquat, industriel, originaire de Villars-sur-Fontenais, domicilié à Villars-sur-Fontenais. Fabrication, achat et vente d'horlogerie.

Représentant de commerce. — 14 janvier. La raison **P. Creller,** représentant de commerce, à Courtemaîche (F. o. s. du c. du 25 juillet 1904, nº 294, page 1173), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

Horlogerie. — 14 janvier. La société en nom collectif **E. Jacquat & Cie.,** fabrication d'horlogerie, à Villars (F. o. s. du c. du 1er mars 1902, nº 78, pages 309 et 310), est radiée, la liquidation de cette société étant terminée.

Zug — Zoug — Zugo

1918. 16. Januar. Der Inhaber der Firma **H. Staedelin, Zuger Schirmfabrik** in Zug (S. H. A. B. Nr. 36 vom 12. Februar 1916, Seite 223, und Nr. 282 vom 7. November 1910, Seite 1906) ist nunmehr Bürger von Mellingen (Kt. Aargau).

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Chaussures. — 1918. 14 janvier. La raison **L. Angermeier,** commerce de chaussures, à Fribourg (F. o. s. du c. du 16 avril 1903, nº 155, page 617), est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Draperie, mercerie, épicerie. — 1917. 31 décembre. Sous la raison sociale **Steinauer Frères,** à Romont, Joseph et Louis Steinauer, fils de Charles, de Einsiedeln, domiciliés à Romont, ont constitué en ce lieu une société en nom collectif, commencée ce jour. Joseph Steinauer a seul la signature sociale. Draperie, mercerie, épicerie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Mechanische Werkstätte. — 1918. 15. Januar. Oskar Michel, von Bönigen, in Sempach, und Ernst Moser, von Messen, in Trimbach, haben unter der Firma **Michel & Moser** in Trimbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 begonnen hat. Mechanische Werkstätte. Trimbach Nr. 267.

15. Januar. Die Firma **Metallwarenfabrik A. Widmer Schönenwerd** in Schönenwerd, Fabrikation und Handel mit Bäckerei-, Konditorei, und Bureauartikeln (S. H. A. B. Nr. 63 vom 11. März 1910), ist zufolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Ad. & F. Widmer, Metallwaren- & Maschinenfabrik» in Schönenwerd.

Adolf und Friedrich Widmer, von Safenwil, in Schönenwerd, haben unter der Firma **Ad. & F. Widmer, Metallwaren- & Maschinenfabrik** in Schönenwerd eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Metallwarenfabrik A. Widmer Schönenwerd» in Schönenwerd. Fabrikation und Handel mit Bäckerei-, Konditoreimaschinen und -geräten, sowie Haushaltungsartikeln.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Schneiderei und Stofflager. — 1918. 12. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Menzel & Schulze,** Schneiderei und Stofflager, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 313 vom 13. Dezember 1910, Seite 2110), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven der Firma gehen über an die Firma «Richard Menzel-Beaujeux», Schneiderei und Stofflager, in Liestal.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Elektrische Apparate. — 1918. 14. Januar. Die von der Firma **Carl Maier (Charles Maier)** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 11. August 1916, Seite 1254) an Ernst Bopp erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Kummet- u. Geschirrfabrikation. — 14. Januar. Die Firma **J. Kessler,** Kummet- und Geschirrfabrikation, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1913, Seite 75), und die von dieser an Johann Georg Kessler erteilte Prokura sind erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «J. Kessler».

Sattlerei und Lederwarenfabrik. — 14. Januar. Inhaber der Firma **J. Kessler** in Schaffhausen ist Johann Georg Kessler, von Herblingen, in Schaffhausen. Sattlerei und Lederwarenfabrik. Vorstadt, Haus «zum Diamantstein». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kessler».

Elektrische Bedarfsartikel. — 15. Januar. Die von der Firma **Otto Fischer** in Schaffhausen, Zweigniederlassung der gleichlautenden Firma in Stuttgart (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1917, Seite 1437), an Robert Seyffer, Kaufmann, erteilte Einzelprokura ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Robert Seyffer, Kaufmann, von Stuttgart, in Schaffhausen, und Max Leutwyler, Kaufmann, von Reinach (Aargau), in Zürich.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Mercerie, Kurzwaren, usw. — 1918. 15. Januar. Inhaber der Firma **J. Herz** in St. Gallen ist Judka Herz, von Lodz (Russisch Polen), in St. Gallen. Mercerie, Kurzwaren, usw; Schwalbenstrasse 8.

Baumwollwaren für Stickereizwecke. — 15. Januar. Inhaber der Firma **Nathan D. Metzger** in St. Gallen ist Nathan David Metzger, von New York, in St. Gallen. Handel in Baumwollwaren für Stickereizwecke; Vadianstrasse 19.

Landesprodukte, Obstexport. — 15. Januar. Inhaber der Firma **J. Niedermann,** mit Hauptsitz in Widnau und Zweigniederlassungen in Diepoldsau und Kriessern, Gde. Oberriet, ist Jean Niedermann, von Henau, in Widnau. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma «Gätzi & Niedermann in Liquidation» in Widnau. Landesprodukte en gros, Obstexport.

Bierdepot und Kohlenhandlung. — 15. Januar. Frau Enna Thaler, von Sirnaeh, Hedwig Thaler, von Gaiserwald, und Robert Thaler, von Gaiserwald, alle drei in Flawil, haben unter der Firma **Familie Thaler** in Flawil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 13. Juli 1915 ihren Anfang nahm. Bierdepot und Kohlenhandlung zur Wirtschaft Sonnenberg.

Monogrammstickerei. — 15. Januar. Die Firma **J. Allenspach,** Monogrammstickerei, in Au (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1916, Seite 897), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Wwe. Allenspach & Co.» in Au übernommen.

Witwe Katharina Allenspach, von Kurzrickenbach, in Au, Ernst Allenspach, von Kurzrickenbach, in Au, Johann Jakob Allenspach, von Kurzriekenbach, in Gossau, Emma Koch-Allenspach, von und in Dornbirn, Frida Allenspach, von und in Au, und Anna Allenspach, von Kurzrickenbach, in Au, haben unter der Firma **Wwe. Allenspach & Co.** in Au eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 31. Oktober 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Allenspach» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Witwe Katharina Allenspach und Ernst Allenspach. Kommanditäre sind: Johann Jakob Allenspach, Emma Koch-Allenspach, Frida Allenspach und Anna Allenspach mit einer Kommanditeinlage von je Fr. 2000 (zweitausend Franken). Monogrammstickerei; Sonnenstrasse.

Stickereien. — 15. Januar. Der Inhaber der Firma **C. Stephan**, Einkauf von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 7. August 1915, Seite 1093), ändert die Natur des Geschäftes ab in: **Einkäufer der Firma C. & H. Stephan in Kairo**, Inhaber: **Habib Stephan in Kairo**. Geschäftslokal: Wassergasse 5 a.

Obst, Gemüse, Südfrüchte. — 15. Januar. Der Inhaber der Firma **Gottl. Münzenmeier**, mit bisherigem Sitz in Tablat (S. H. A. B. Nr. 174 vom 27. Juli 1916, Seite 1182), hat denselben nach St. Gallen, Bahnhofstrasse 1, verlegt und ändert den Wortlaut der Firma ab in **G. Münzenmeier-Moser**. Obst, Gemüse und Südfrüchte en gros; zum Fruchthof. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist in Tablat.

Chemische Produkte. — 15. Januar. Die Firma **Herm. Täschler**, chemische Produkte, in Neudorf-Tablat (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. Mai 1917, Seite 850), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Stickerei. — 15. Januar. Die Firma **Charles Fenkart**, Stickereigeschäft, in Au (S. H. A. B. Nr. 304 vom 29. Dezember 1914, Seite 1943), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Januar. **Genossenschaft der Wasserwerkbesitzer a. d. Uze**, mit Sitz in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1914, Seite 74). An Stelle des infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschiedenen Präsidenten, Eugen Heer-Herzog, wurde als neues Vorstandsmitglied und Präsident gewählt: Gemeinderat Johann Walther Heer, Färhereibesitzer, von Rheineck, in Oberuzwil.

15. Januar. **Eis-Club Wil**, Verein, mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1914, Seite 104). An Stelle von Heinrich Lindenmayer wurde als Aktuar Albert Tschopp, Photograph, von Oberkirch (Luzern), in Wil, gewählt.

15. Januar. **Genossenschaft Konkordia von Schänis & Umgebung**, mit Sitz in Schänis (S. H. A. B. Nr. 294 vom 22. November 1913, Seite 2072). An Stelle von Dr. Otto Bohler wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt: Franz Giger, Landwirt, von Schänis, in Unterbuchen-Schänis.

15. Januar. **Schweizerische Trockenwerke A. G. Tübach**, Aktiengesellschaft, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 200 vom 28. August 1917, Seite 1386). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 1917 ist § 22 der Statuten dahin abgeändert worden, dass der Verwaltungsrat inskünftig aus 5—7 Mitgliedern besteht. Das Mitglied des Verwaltungsrates Emil Schildknecht-Frick, Kaufmann, von und in St. Gallen, zeichnet ebenfalls kollektiv mit einer der übrigen unterschriftsberechtigten Personen.

Garnhandlung. — 15. Januar. Inhaberin der Firma **Frau Keller-Hohl** in St. Margrethen ist Frau Nina Hulda Keller-Hohl, von Reute (Appenzell A. Rh.), in St. Margrethen. Garnhandlung; Untere Bahnhofstrasse.

Zwirnerei und Garngeschäft. — 15. Januar. **Berichtigung.** Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 6 vom 9. Januar 1918, Seite 43, ist in der Publikation betreffend die Firma **C. Stucki** in St. Gallen zu lesen: Paul Strässle statt Paul Strässli.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1918. 16. Januar. Die «Elektrizitäts-Gesellschaft Baden, Aktien-Gesellschaft», in Baden (S. H. A. B. 1910, Seite 1246), hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 21. Dezember 1917 aufgelöst und ist unter der Firma **Elektrizitäts-Gesellschaft Baden A. G. in Liquidation** in Liquidation getreten. Mit der Durchführung der Liquidation sind beauftragt: Dr. Walter Boveri, von und in Baden; Fritz Funk, von und in Baden, und Carl Pfister, von und in Baden, die je kollektiv zu zweien in beliebiger Komposition die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Metallwaren der Blech- und Emailbranche. — 16. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Merker & Cie.** in Baden (S. H. A. B. 1912, Seite 1530) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1918. 12. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Weberei Jakobsthal Em. Segard & Meunier**, mechanische Weberei, in Jakobsthal-Wittenwil (S. H. A. B. Nr. 257 vom 1. November 1916, Seite 1664), hat sich aufgelöst; die Firma und damit die Prokura des Paul Degen ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Weberei Jakobsthal A. G.».

12. Januar. Unter der Firma **Weberei Jakobsthal A. G. (Tissage de Jakobsthal S. A.)**, mit Sitz in Jakobsthal, Gde. Wittenwil, und unbestimmter Dauer hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet zur Uebernahme der in Jakobsthal betriebenen Weberei. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme der Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Weberei Jakobsthal Em. Segard & Meunier» in Jakobsthal, der Betrieb industrieller Unternehmungen der Textilbranche und der Abschluss jeglicher Handelsgeschäfte, die sich auf diese Unternehmungen beziehen. Die Gesellschaft kann durch blossen Beschluss des Verwaltungsrates Filialen, Agenturen und Depots errichten und sich an andern Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Oktober 1917 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken), eingeteilt in 300 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Inhaber lauten und voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder oder Drittpersonen (Direktoren, Prokuristen), denen die Vertretung nach aussen und die rechtsverbindliche Unterschrift zusteht und setzt die Form der Unterschrift fest. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen sind befugt durch Einzelzeichnung die Mitglieder des Verwaltungsrates: Emil Segard, Fabrikant, französischer Nationalität, und Celestin Meunier, Fabrikant, belgischer Nationalität, beide wohnhaft in Paris, sowie der Direktor: Paul Degen, von Basel, in Jakobsthal.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Costruzioni. — 1918. 14 gennaio. La ditta **G. Antognini**, imprese di costruzioni, in Brissago (F. u. s. di e. 16 maggio 1914, n° 114, pag. 843), viene cancellata d'ufficio, in seguito a fallimento decretato li 12 gennaio 1918 dalla pretura distrettuale di Locarno.

Ufficio di Lugano

Osteria, pasta. — 15 gennaio. Titolare della ditta **D^co Campana** in Piandera, è Domenico Campana, fu Domenico, di Piandera, suo domicilio. Fabbrica di pasta ed esercizio dell'«Osteria Elvetica».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

1917. 29 décembre. La liquidation de la société anonyme **Forges de la Vulpillière S. A. en liquidation**, à Puidoux (F. o. s. du c. du 14 novembre 1913), étant terminée, cette raison sociale est radiée.

1918. 15 janvier. D'un souscrit légalisé il résulte que le conseil d'administration de la **Société du Gaz de Lutry**, à Lutry (F. o. s. du c. du 20 août 1908, n° 209, page 1473), a conféré la signature collective à Emile Niederer, originaire de Walzenhausen (Appenzell), négociant, à Zurich 6, et que la signature collective de Alfred Niedermann est radiée.

Bureau de Grandson

Epicerie et mercerie. — 16 janvier. La raison **Max Layot**, à Corcelles sur Concise, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 12 juin 1913, n° 150, page 1086), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Epicerie, mercerie, tabacs, cigares. — 16 janvier. Le chef de la maison **Jules Pellaton**, à Corcelles sur Concise, est Jules Pellaton, de Travers, domicilié à Corcelles sur Concise. Epicerie, mercerie, tabac et cigares.

Bureau de Lausanne

Expédition et camionnage. — 11 janvier. Le chef de la maison **Oscar Roth**, à Lausanne, est Oscar Roth, de Bâle, domicilié à Lausanne. Expédition et camionnage: Rue Mauborget 12.

11 janvier. Dans son assemblée générale du 18 décembre 1917, la **Société Immobilière de Clos-Beaulieu**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 21 janvier 1914 et 21 décembre 1915), a modifié ses statuts. La société est engagée par la signature d'un seul administrateur. En remplacement de Emile Decker, Alfred Daulte et Henri Moulin, démissionnaires, elle a nommé seul administrateur: Jean Negropontes, de nationalité grecque, rentier, à Lausanne.

Bureau de Moudon

1917. 24 décembre. La **Société pour l'amélioration de la race bovine**, société coopérative, dont le siège est à Chavannes (F. o. s. du c. du 28 septembre 1906, page 1579), ayant été déclarée dissoute et sa liquidation étant clôturée, cette société est radiée.

Bois. — 1918. 15 janvier. La société en nom collectif **Vaney & Michod**, à Lucens, bois en gros (F. o. s. du c. des 16 septembre 1910, page 1629, et 4 juin 1914, page 955), est radiée, la liquidation de cette société étant entièrement terminée.

Bureau d'Orbe

14 janvier. La **Société de Fromagerie N° 2 de Ballaigues**, société coopérative, dont le siège est à Ballaigues (F. o. s. du c. du 19 janvier 1898, n° 16, page 66), fait inscrire que, dans son assemblée générale du 27 décembre 1917 et celle du comité du 29 décembre de la même année, elle a composé à nouveau son comité comme suit: Président: Auguste Doy; vice-président: Jules Leresche; secrétaire-caissier: Charles Conod, fils; tous agriculteurs, bourgeois de Ballaigues et y domiciliés. Le président a seul la signature sociale.

Gypserie, entreprise. — 14 janvier. La société en nom collectif **Perolini Frères**, dont le siège est à Orbe (F. o. s. du c. du 17 août 1912, n° 210, page 1484), fait inscrire que l'associé Jean-François Perolini s'est retiré de la société. Les autres associés: François-Marie-Balthasar et Louis-Gaudenzio, fils de Charles Perolini, de Morca (Italie), gypsiers, continuent cette société en nom collectif sous la même raison sociale. Ils ont tous deux comme par le passé, la signature sociale.

Bureau de Vevey

Coiffure, parfumerie. — 16 janvier. La maison **G. Freddel**, à Territet, les Planches, coiffure, parfumerie, institut de beauté, coiffure de dames (F. o. s. du c. du 30 janvier 1909, n° 24, page 165), fait incrire qu'elle renonce à l'exploitation de son magasin de Caux.

Bureau d'Yverdon

12 janvier. **L'Association Vaudoise des amodiateurs-éleveurs (Alpage)**, société coopérative dont le siège est à Yverdon (F. o. s. du c. du 3 février 1915, page 131), a, dans son assemblée générale du 11 août 1916, nommé Edouard Morel-Roy, de Montricher, domicilié à Montricher, agriculteur, en qualité de secrétaire-caissier, en remplacement d'Auguste Lutz, à Berne, démissionnaire, dont la signature est radiée.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1918. 15. Januar. In der ordentlichen Generalversammlung vom 14. November 1917 der Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrizitätswerk Lonza (Usines Electriques de la Lonza)**, mit Sitz in Gampel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1918, Seite 5), ist Nationalrat Dr. Alexander Seiler, Hotelier, von und in Brig, zum Verwaltungsrat gewählt worden. Ständerat Heinrich von Roten in Raron ist als Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden.

Genf — Genève — Ginevra

Briquets. — 1918. 14 janvier. La raison **Marie-L. Léger**, fabrique de briquets, avec sous-titre: «Fabrique Franco-Suisse de Briquets», à Carouge (F. o. s. du c. du 9 juin 1917, page 931), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Commerce et représentation de spécialités pharmaceutiques et parfumerie de marque en gros. — 14 janvier. Le chef de la maison **J. Demeule**, à Genève, est Jean-François Demeule, de Bellevue (Genève), domicilié à Genthod. Commerce et représentation de spécialités pharmaceutiques et parfumerie de marque en gros. 14, Rue Dr Alfred Vincent.

Agrandissements photographiques et commerce de cadres. — 14 janvier. La raison **Golda Weinstein**, agrandissements photographiques et commerce de cadres, avec enseignes: «Britannia» et «Gloria», à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1916, page 1036), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Horlogerie, bijouterie et orfèvrerie. — 14 janvier. La société en nom collectif **Theurillat et Boettcher**, commerce d'horlogerie, bijouterie et orfèvrerie, à l'enseigne et sous-titre: «Aux fabriques réunies», à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1916, page 343), est radiée d'office ensuite de faillite.

14 janvier. **Société anonyme de la Brasserie de St Jean**, établie à St-Jean (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 13 juillet 1917, page 1142). Charles Bally, du Petit-Saconnex, y domicilié, a été nommé directeur, avec signature individuelle.

Représentation, exportation et importation. — 15 janvier. La raison **Elysée Cochard**, représentation, exportation et importation, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 septembre 1917, page 1491), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société «Edouard Frei et Elisée Cochard», à Plainpalais.

Représentation technique et commerciale, exportation et importation. — 15 janvier. **Edouard Frei**, de Plainpalais, y domicilié, et Elysée-Vincent Cochard, de Châtelard sur Montreux (Vaud), domicilié à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Edouard Frei et Elysée Cochard**, une société en nom collectif commençant le 15 janvier 1918. Représentation technique et commerciale, exportation et importation; Rue des Maraîchers 57.

15 janvier. La **Société des produits Santa**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 30 juillet 1909, page 1342), a, dans son

assemblée générale du 12 janvier 1918, modifié ses statuts en ce sens qu'elle est désormais administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres (au lieu de 3 à 5) et est engagée par la signature de l'administrateur unique ou par la signature collective des membres qui composent le conseil. En outre, l'administrateur Oscar Markiewicz, démissionnaire, est radié. Bureaux actuels de la société: 11, Rue du Prince.

Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 et de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 mars 1916, le département soussigné a autorisé M. **A.-C. Jeanneret**, fabricant de boîtes de montres d'or, à **La Chaux-de-Fonds**, à faire le commerce des matières d'or, d'argent et de platine.

Berne, le 16 janvier 1918. **Département fédéral des finances,**
Bureau des matières d'or et d'argent.

Surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et des autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 7 janvier 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 concernant l'encouragement et la surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et des autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent,

arrête:

A. Généralités.

Article premier. Le Département de l'économie publique prendra les mesures nécessaires pour encourager la fabrication et l'utilisation rationnelles des engrais chimiques, des fourrages, des substances employées dans la lutte contre les maladies des plantes et de toutes les autres matières auxiliaires propres à augmenter la production du pays en denrées alimentaires.

Art. 2. Les engrais chimiques, les fourrages ainsi que les autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture ne peuvent être introduits dans le commerce que sous une dénomination qui ne soit pas en contradiction avec leur nature, leur origine ou leur composition.

Art. 3. La surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des fourrages et d'autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture est confiée aux établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles.

Art. 4. La fabrication et la vente des engrais chimiques, des fourrages, des substances employées dans la lutte contre les maladies et les ennemis des plantes ainsi que de toutes les autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent, en particulier les spécialités et les remèdes secrets, ne peuvent être pratiquées qu'avec l'autorisation de l'administration centrale des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles au Liebefeld-Berne (dénommée ci-après «Administration centrale»).

Les déchets de la mouture des céréales ne peuvent être introduits dans le commerce, mélangés à d'autres substances, sans l'autorisation de l'administration centrale. Est interdit également le mélange du son de riz avec les déchets de la mouture des autres céréales.

Art. 5. L'autorisation de fabrication et de vente prévue à l'article 4 n'est, pour le moment, pas nécessaire pour: a) les engrais de ferme et les matières fourragères produits par l'exploitation agricole, pour autant qu'ils ne subissent aucune transformation industrielle en vue de la vente; b) les grains de tout genre entiers et non mélangés; c) les déchets de la meunerie, de la cidrerie, de la distillerie et de la brasserie pour autant qu'ils ne sont mélangés à aucune autre substance et qu'ils sont vendus sous leur dénomination usuelle; d) les tourteaux composés exclusivement des résidus du pressage des graines oléagineuses sans aucun mélange et vendus sous une dénomination qui ne laisse aucun doute sur leur origine; e) les engrais chimiques et les fourrages mis en vente par les maisons contrôlées et qui répondent aux prescriptions du règlement du 9 juin 1913 concernant la surveillance du commerce des engrais, des fourrages, des semences et des autres matières utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent; f) les matières fourragères fournies par le monopole fédéral, sous la réserve qu'elles soient revendues telles quelles; g) les remèdes pour plantes et les autres matières d'usage courant et de composition connue qui, suivant preuve à fournir, ont été fabriqués et introduits dans le commerce avant le 1er août 1914.

D'autres autorisations exceptionnelles pourront être accordées, s'il y a lieu, par la Division de l'agriculture. Les demandes doivent être adressées à l'administration centrale.

En cas de doute, la Division de l'agriculture, après avoir entendu l'administration centrale, décidera en dernier ressort si le produit commercial contesté tombe sous le coup des dispositions de la présente décision. Si un fabricant ou un importateur est dans le doute à cet égard au sujet de ses produits, il est tenu, sans autre avis, d'en référer à l'administration centrale.

B. Formalités pour obtenir l'autorisation.

Art. 6. Celui qui désire obtenir l'autorisation de fabriquer ou de vendre l'une des matières désignées à l'article 4 ci-dessus, doit en adresser la demande à l'un des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles[1]).

Les demandes se rapportant à des produits fabriqués dans le pays doivent, règle générale, être présentées par le fabricant ou par l'importateur s'il s'agit de produits importés de l'étranger. Il ne sera délivré qu'une seule autorisation pour la même marque.

Les demandes doivent contenir des informations aussi exactes que possible sur les points suivants: a) adresse du fabricant ou de l'importateur, conforme à l'inscription au registre du commerce, désignation du produit, son mode d'emploi, matières premières qui servent à sa fabrication, teneur en principes actifs, si ce renseignement est connu du requérant; b) coût des matières premières, frais de fabrication par 100 kg. de marchandise prête à l'expédition, prix de vente en gros et en détail; c) indications sur la provenance des matières premières, emploi mensuel, importance de la vente dans les années 1913 à 1917; d) quantités disponibles du produit manufacturé et des matières premières nécessaires au moment de la présentation de la demande.

Les demandes seront accompagnées en outre d'un double échantillon de chaque produit, généralement du poids de 1 kg. au moins, contenus si possible dans l'emballage original. D'autres échantillons pourront être réclamés par l'établissement d'essais ou prélevés sur place.

Art. 7. L'établissement d'essais, après examen des demandes, transmettra celles-ci avec les pièces annexes à l'administration centrale et lui soumettra ses propositions. L'administration centrale décidera s'il y a lieu d'accorder ou de refuser l'autorisation de fabrication ou de vente. Les intéressés ont droit de recours auprès de la Division de l'agriculture qui prononcera en dernier ressort.

En cas de nécessité, l'administration centrale pourra exceptionnellement délivrer une autorisation provisoire, sans attendre le résultat de l'analyse et l'envoi du rapport et des propositions de l'établissement d'essais.

Art. 8. Les autorisations de fabrication ou de vente ne seront délivrées que si le produit répond à un réel besoin et si les frais de fabrication et le prix de vente sont en rapport avec la valeur réelle de la marchandise.

Art. 9. En cas de refus d'autoriser la fabrication ou la vente d'un article, l'administration centrale pourra permettre, sous certaines conditions et aux prix fixés par elle, la vente des stocks de marchandise déjà fabriqués au moment de la promulgation de la présente décision.

Art. 10. Les autorisations délivrées par le Commissariat central des guerres en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 août 1916 ou par les autorités cantonales compétentes, sont valables jusqu'à nouvel avis; la durée de validité de ces autorisations expirera toutefois le 1er mars 1918. Les intéressés devront alors, s'ils veulent continuer la fabrication ou la vente du produit, présenter une demande d'autorisation comme les autres maisons, conformément aux dispositions de l'article 6 ci-dessus. La demande devra être accompagnée des pièces établissant que la maison avait déjà été mise au bénéfice d'une autorisation.

Art. 11. L'administration centrale, après avoir entendu l'établissement d'essais, et autorisée, lors de la délivrance d'autorisation, de fixer le prix maximum de vente de chaque produit. Elle pourra d'ailleurs fixer d'autres conditions restrictives à la concession.

Art. 12. Chaque autorisation délivrée par l'administration centrale sera pourvue d'un numéro. La marchandise à laquelle s'applique l'autorisation devra être introduite dans le commerce sous ce numéro-là.

Art. 13. L'administration centrale tient le contrôle des autorisations délivrées. La liste en sera publiée dans le «Bulletin du Département suisse de l'économie publique»; elle mentionnera entre autres: le numéro de l'autorisation, la dénomination de l'article, sa composition ou la teneur en principes actifs, le prix maximm fixé ainsi que le bénéficiaire de l'autorisation.

L'intéressé est tenu de présenter, sur demande, l'autorisation aux agents chargés de la police ou du contrôle.

Art. 14. Une taxe sera perçue lors de la délivrance de l'autorisation; le montant en sera fixé par l'administration centrale d'entente avec la Division de l'agriculture.

Ne sont pas compris dans cette taxe les frais occasionnés par l'analyse qui précède la délivrance d'autorisation ou par les analyses subséquentes, par les inspections nécessaires dans les locaux de fabrication ou de vente, ni les émoluments à payer par le vendeur pour les analyses complémentaires auxquelles l'acheteur a droit gratuitement. Ces frais seront calculés selon tarif par l'établissement d'essais; la contre-valeur devra être adressée directement à ce dernier.

Si la maison mise au bénéfice de l'autorisation prévue à l'article 4 se fait inscrire comme maison contrôlée dans le sens du règlement du 9 juin 1913 (dont mention a été faite à l'article 5, lettre e, ci-dessus), le calcul des émoluments à payer par elle pour les analyses complémentaires gratuites a lieu, dans la règle, conformément aux dispositions du dit règlement.

Art. 15. Les autorisations de fabrication ou de vente sont délivrées à titre temporaire et peuvent être, si l'intérêt public l'exige, limitées ou retirées sans indemnité par l'administration centrale.

En délivrant l'autorisation, la Confédération n'assume aucune obligation relativement à la fourniture des matières premières au fabricant ni aucune garantie concernant la vente du produit manufacturé ou son prix de vente.

C. Dispositions spéciales relatives à la fabrication et à la vente des marchandises.

Art. 16. Les produits qui tombent sous le coup des dispositions de la présente décision ne peuvent être introduits dans le commerce que sous le numéro et sous la dénomination enregistrés dans le contrôle de l'administration centrale. A chaque transaction, le vendeur devra délivrer à l'acheteur un bordereau (selon formulaire imprimé), qui contiendra les indications suivantes: Nom et adresse du vendeur, de l'acheteur, désignation de la marchandise, numéro de l'autorisation, nom du fabricant ou de l'importateur, composition ou dosagé de la marchandise, quantité livrée, prix, date de la vente. Le bordereau devra porter la signature du vendeur.

Le fabricant ou l'importateur bénéficiaire de l'autorisation doit fournir gratuitement à ses représentants et revendeurs les bordereaux de vente (selon formulaire). Les concesssionnaires pourront se procurer ces formulaires auprès de l'administration centrale.

Art. 17. Si la valeur de la marchandise vendue dépasse le montant de 50 francs, le vendeur devra remettre en outre à l'acheteur un certificat de contrôle pour l'analyse gratuite, à effectuer par l'établissement fédéral d'essais que cela concerne. Les formulaires de ces certificats sont fournis, sur demande, par l'administration centrale.

Lorsque, dans les achats n'atteignant pas la valeur de 50 francs, l'acheteur se réserve de faire procéder à l'analyse gratuite, le vendeur devra lui fournir également un certificat de contrôle.

Des autorisations dérogeant aux dispositions des articles 16 et 17 pourront être accordées exceptionnellement par l'administration centrale, d'entente avec la Division de l'agriculture.

Art. 18. Le vendeur (fabricant ou revendeur) est responsable dans tous les cas — même si l'acheteur ne s'est pas réservé l'analyse gratuite et fait exécuter celle-ci à ses frais — des déclarations faites par lui dans

[1]) Les demandes doivent être adressées:

a) Pour les matières employées dans la lutte contre les maladies et les ennemis des plantes cultivées (à l'exception des arbres fruitiers, de la vigne et des plantes horticoles): par les régions de la Suisse de langue française et par le canton du Tessin, à l'établissement fédéral d'essais et de contrôle de semences à Lausanne (Mont-Calme); par les autres régions de la Suisse, à l'établissement fédéral d'essais et de contrôle de semences à Oerlikon-Zurich.

b) Pour les matières employées dans la lutte contre les maladies et les ennemis des arbres fruitiers, de la vigne et des plantes horticoles: par toutes les régions de la Suisse à l'établissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture à Waedenswil.

c) Pour les engrais, matières fourragères et autres matières auxiliaires non mentionnées ci-haut: par les cantons de la Suisse orientale et de la Suisse centrale (moins les cantons de Lucerne et d'Argovie) ainsi que par le canton du Tessin, à l'établissement fédéral de chimie agricole à Oerlikon-Zurich; par les cantons de Berne, Lucerne, Fribourg (partie allemande), Soleure, les deux Bâle et Argovie, à l'établissement fédéral de chimie agricole de Berne (Liebefeld); par les autres cantons, à l'établissement fédéral de chimie agricole à Lausanne (Mont-Calme).

le bordereau de vente au sujet de la composition et du dosage et reste garant de la bonne qualité de la marchandise. Si l'analyse démontrait que celle-ci présente un dosage inférieur à la garantie donnée ou qu'elle ne répond pas à l'échantillon soumis à ou aux établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, le vendeur aura à payer à l'acheteur une indemnité calculée selon les dispositions du règlement du 9 juin 1913, cité à l'article 5, lettre e, ci-dessus.

Sont réservés l'application des dispositions pénales mentionnées aux articles 4 et 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 mentionné au préambule de la présente décision ainsi que le retrait de l'autorisation de fabrication et de vente de la marchandise en cas de récidive.

Art. 19. La désignation, la composition ou le dosage d'un produit dont l'administration centrale a autorisé la fabrication ou la vente ne peuvent être modifiés sans la permission expresse de cette administration.

Art. 20. L'établissement d'essais que cela concerne est autorisé à exercer, dans les fabriques etc. qui produisent des articles tombant sous le coup des présentes dispositions, le contrôle qu'il jugera utile pour la stricte observation de ces dernières.

Art. 21. L'administration centrale est autorisée, d'entente avec la Division de l'agriculture, à conclure des arrangements spéciaux avec les autorités cantonales au sujet du contrôle du commerce des engrais, des fourrages et des autres matières utilisées par l'agriculture, notamment en ce qui concerne le prélèvement des échantillons à envoyer aux établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles.

Art. 22. Les fabricants, importateurs ou revendeurs des produits soumis aux dispositions de la présente décision sont astreints à tenir un contrôle de la fabrication, de l'entrée et de la sortie des marchandises, matières premières comprises. Le contrôle devra donner des renseignements exacts sur la date de réception ou d'expédition, sur la quantité et le prix des marchandises reçues ou livrées et devra mentionner l'adresse des fournisseurs et des acheteurs. Ce contrôle devra être présenté sur demande aux représentants des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles ou aux agents qui auraient été désignés à cet effet par les cantons en vertu de la disposition de l'article 21 ci-dessus. Les uns et les autres auront libre accès dans les locaux de fabrication, de vente, etc. et pourront prélever des échantillons.

D. Dispositions d'exécution et pénales.

Art. 23. Le Département de l'économie publique se réserve d'étendre selon les besoins les dispositions de la présente décision à la fabrication et à la vente d'autres matières auxiliaires quelconques, utilisées en agriculture ou dans les industries qui s'y rattachent ainsi qu'aux semences.

Art. 24. La Division de l'agriculture est autorisée à placer sous le contrôle des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, selon les dispositions du règlement du 9 juin 1913, cité à l'article 5, lettre e, ci-haut, les maisons et personnes qui fabriquent ou qui mettent en vente des engrais, des matières fourragères, des semences ou autres matières utilisées par l'agriculture.

Art. 25. Les questions de principe relatives à l'exécution de la présente décision, telles que la fixation de prix maxima pour les engrais et les matières fourragères, l'examen de divergences etc. pourront être soumises à la discussion de réunions d'experts convoquées par la Division de l'agriculture. Seront convoqués à ces réunions, à part les représentants des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, les délégués des groupements intéressés.

Art. 26. Les contraventions aux présentes dispositions seront punies à teneur des articles 4 et 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 concernant l'encouragement et la surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des fourrages et des autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent.

Art. 27. La présente décision entre en vigueur le 15 février 1918. C'est à cette date également qu'entrera en vigueur l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 sur lequel la présente décision est basée.

Le Département de l'économie publique se réserve toutefois, selon les besoins, de déclarer en vigueur déjà dès le 10 janvier 1918, diverses dispositions de la présente décision.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

Oesterreich

Verordnung des Gesamtministeriums über Erleichterungen bei der Erfüllung privatrechtlicher Geldforderungen, vom 20. Dezember 1917.

(Reichsgesetzblatt vom 22. Dezember 1917.)

Auf Grund des Gesetzes vom 24. Juli 1917, R. G. Bl. Nr. 307, wird verordnet wie folgt:

Richterliche Stundung.

§ 1. 1. Das Prozessgericht kann für privatrechtliche, vor dem 1. August 1914 entstandene Geldforderungen, soweit § 3 nicht etwas anderes bestimmt, auf Antrag des Beklagten, wenn dessen wirtschaftliche Lage es rechtfertigt und der Gläubiger dadurch keinen unverhältnismässigen Nachteil erleidet, im Urteile eine längere als die gesetzmässige Leistungsfrist bestimmen.

2. Eine solche Frist kann für die ganze Forderung oder einen Teil, jedoch nicht über den 31. Dezember 1918 hinaus gewährt werden. Eine auf Grund der Verordnung vom 19. Juni 1917[1]), R. G. Bl. Nr. 267, bis einschliesslich 31. Dezember 1917 gewährte richterliche Stundung gilt als bis einschliesslich 31. März 1918 verlängert. Das Gericht kann auf Antrag nach Einvernehmung des Gegners (§ 56 E. O.) eine weitere Verlängerung bis längstens einschliesslich 31. Dezember 1918 bewilligen oder die gesetzliche Verlängerung abkürzen.

3. Der Beklagte hat die tatsächlichen Behauptungen, auf die er seinen Antrag stützt, glaubhaft zu machen.

4. Das Gericht kann die Bewilligung der Frist von einer Sicherheitsleistung abhängig machen.

5. Gegen die Bewilligung der richterlichen Stundung, ferner gegen deren Verweigerung durch das Gericht zweiter Instanz findet kein Rechtsmittel statt.

6. Hat der Gläubiger trotz des aussergerichtlich vom Schuldner gestellten und offenbar begründeten Begehrens um Stundung die Klage erhoben und der Schuldner den Klagsanspruch sofort bei der ersten Tagsatzung anerkannt, so fallen die Prozesskosten dem Gläubiger zur Last, wenn der Richter die aussergerichtlich begehrte Stundung bewilligt.

§ 2. 1. Der Schuldner kann bei dem Bezirksgerichte, in dessen Sprengel der Gläubiger seinen Wohnsitz hat, unter Anerkennung der Forderung des Gläubigers die Bestimmung einer Zahlungsfrist beantragen. Einen solchen Antrag kann der Schuldner auch dann stellen, wenn seine Verbindlichkeit in einem exekutionsfähigen Notariatsakte festgestellt ist. Ist gegen den Schuldner ein Zahlungsbefehl im Mahnverfahren erlassen worden, so kann er innerhalb der Frist zum Widerspruch beim Gerichte, das den Zahlungsbefehl erlassen hat, unter Anerkennung der Forderung des Gläubigers, die Bestimmung einer Zahlungsfrist beantragen.

2. Das Gericht hat vor der Entscheidung über den Antrag den Gläubiger einzuvernehmen (§ 56 E. O.) und sodann durch Beschluss zu erkennen. Im Beschlusse, womit die Zahlungsfrist bewilligt wird, ist die Pflicht des Schuldners zur Zahlung der anerkannten Forderung auszusprechen. Ist gegen den Schuldner ein Zahlungsbefehl im Mahnverfahren erlassen worden, so hat der Richter unter Aenderung der im Zahlungsbefehl gesetzten Frist die neue Zahlungsfrist durch Beschluss zu bestimmen.

3. Die Kosten der Einvernehmung hat der Schuldner dem Gläubiger zu ersetzen, es sei denn, dass der Gläubiger das aussergerichtlich vom Schuldner gestellte und offenbar begründete Begehren um Stundung abgelehnt hat.

4. Die Bestimmungen des § 1 finden entsprechende Anwendung.

Von der richterlichen Stundung ausgenommene Forderungen.

§ 3. Die Bestimmungen der §§ 1 und 2 finden keine Anwendung auf Forderungen aus Wechseln und Schecks, ferner auf:

1. Forderungen aus Dienst- und Werkverträgen (§§ 1151 bis 1171 a. b. G. B.);
2. Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen;
3. Forderungen der Vereinskrankenkassen (§ 60 des Gesetzes vom 30. März 1888, R. G. Bl. Nr. 33) und der Ersatzinstitute (§§ 65 des Gesetzes vom 16. Dezember 1906, R. G. Bl. Nr. 1 von 1907, und der Kaiserlichen Verordnung vom 25. Juni 1914, R. G. Bl. Nr. 138) auf Zahlung der Beiträge zur Kranken- und Pensionsversicherung;
4. Ansprüche auf Zahlung von Zinsen und Annuitäten: a) auf Grund von Forderungen, die als vorzugsweise Deckung von Pfandbriefen und fundierten Bankschuldverschreibungen dienen; b) auf Grund bücherlich sichergestellter Forderungen der Sparkassen und gemeinschaftlichen Waisenkassen; c) auf Grund von Forderungen der Sparkassen gegen Gemeinden oder andere öffentliche Körperschaften;
5. Rentenforderungen und Ansprüche auf Leistung des Unterhaltes;
6. Forderungen auf Zahlung von Zinsen und auf Kapitalsrückzahlungen aus Staatsschulden und staatsgarantierten Verpflichtungen;
7. Forderungen auf Zahlung von Zinsen und auf Kapitalsrückzahlungen aus Pfandbriefen, fundierten Bankschuldverschreibungen und Teilschuldverschreibungen;
8. Forderungen gegen Landes und Aktienbanken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und andere Kreditstellen auf Grund laufender Rechnung und aus Einlagen gegen Kassenscheine oder Einlagebücher;
9. Forderungen aus Versicherungsverträgen.

Richterliche Stundung für Ausfuhrhändler und Fremdenverkehrsinteressenten.

§ 4. Gewerbe- und Handeltreibenden, die durch ein Zeugnis der Handels- und Gewerbekammer nachweisen, dass sie vorwiegend Waren liefern oder beziehen, die zur Ausfuhr in das Zollausland bestimmt sind, ferner Personen und Unternehmungen, die bescheinigen, dass sie vorwiegend auf den Erwerb oder auf Einkünfte aus dem Fremdenverkehr angewiesen sind, kann richterliche Stundung (§§ 1 und 2) auch für die im § 3, Z. 1, 2 und 4, bezeichneten, vor dem 1. August 1914 entstandenen Forderungen, ferner für Forderungen auf Zahlung von Zinsen und auf Kapitalsrückzahlungen aus Teilschuldverschreibungen, die vor diesem Tage ausgegeben wurden, gewährt werden; für Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen ist richterliche Stundung auch dann zulässig, wenn diese Verträge nach dem 31. Juli 1914 stillschweigend erneuert wurden.

Richterliche Stundung im Exekutionsverfahren.

§ 5. 1. Das Exekutionsgericht kann auf Antrag des Verpflichteten die Exekution bis längstens 31. Dezember 1918 aufschieben, soweit es sich nicht um die Pfändung von Gegenständen des beweglichen Vermögens oder um die zwangsweise Pfandrechtsbegründung handelt. Eine solche Aufschiebung ist unzulässig, wenn bereits gemäss §§ 1, 2 oder 4 eine Zahlungsfrist bewilligt worden ist.

2. Auf die Bewilligung der Aufschiebung finden die Bestimmungen des § 1, Absätze 1 und 3 bis 5, entsprechende Anwendung.

3. Eine gemäss § 5 der Verordnung vom 19. Juni 1917, R. G. Bl. Nr. 67, aufgeschobene Exekution kann, wenn die Aufschiebungsfrist nicht bereits vor dem 31. Dezember 1917 abgelaufen ist, unter den Voraussetzungen des § 1, Absatz 1, auf Antrag des Verpflichteten weiter bis längstens 31. Dezember 1918 aufgeschoben werden.

4. Die Aufschiebung der Exekution ist auch bei Forderungen aus Wechseln oder Schecks zulässig. In den im § 4 bezeichneten Fällen kann die Aufschiebung der Exekution auch für die im § 3, Z. 1, 2 und 4, bezeichneten, vor dem 1. August 1914 entstandenen Forderungen bewilligt werden.

5. Der betreibende Gläubiger hat keinen Anspruch auf Ersatz der für die aufgeschobene Exekution aufgelaufenen Exekutionskosten, wenn er das aussergerichtlich vom Schuldner gestellte und offenbar begründete Begehren um Stundung abgelehnt hat.

Richterliche Stundung für den Kriegsschauplatz.

§ 6. 1. Personen, die ihren Wohnsitz (Sitz) oder ihre ständige geschäftliche Niederlassung in einem Gebiete haben, in dem das Bezirksgericht infolge der kriegerischen Ereignisse zeitweise seine Tätigkeit eingestellt oder seinen Standort verlegt hat, oder in einem Gebiete, das zufolge behördlichen Auftrages von einem erheblichen Teile der Bevölkerung verlassen werden musste, kann das angerufene Gericht für Verpflichtungen aller Art und ohne Rücksicht auf die Zeit ihrer Entstehung Stundung gewähren (§§ 1 und 2) und ebenso aussprechen, dass Rechtsnachteile, die wegen nicht rechtzeitiger Erfüllung eingetreten sind oder eintreten, mit Ausnahme der Pflicht zur Zahlung von Zinsen innerhalb der durch § 8, Absatz 1, bestimmten Grenzen nachgesehen oder aufgehoben werden. Die Bestimmungen des § 5 finden auf solche Personen ohne Rücksicht auf Art und Entstehungszeit der Forderung Anwendung, zu deren Gunsten Exekution geführt wird.

2. Unter den im Absatz 1 bezeichneten Voraussetzungen kann das Gericht ferner erkennen, dass die Rechtsfolgen des Nichteintritts einer Bedingung nachgesehen oder aufgehoben werden, wenn der Eintritt der Bedingung durch die kriegerischen Ereignisse unmöglich geworden ist. Erforderlichenfalls ist für die Erfüllung der Bedingung eine neuerliche Frist zu setzen.

Stundung für Militärpersonen und deren nahe Angehörige.

§ 6a. 1. Privatrechtliche Geldforderungen gegen Militärpersonen (§ 1, Absatz 2, der Kaiserlichen Verordnung vom 29. Juli 1914, R. G. Bl. Nr. 178), die bei Beendigung des Krieges oder früher in ihr bürgerliches Verhältnis zurücktreten, ferner gegen Gefangene und Geiseln (§ 1, Abs. 3, dieser Kaiserlichen Verordnung) sind bis zum Ablaufe von drei Monaten

[1]) S. H. A. B. Nr. 169, vom 23. Juli 1917.

nach dem Tage gestundet, an dem der im § 3, Absatz 2, der angeführten Kaiserlichen Verordnung bezeichnete Grund für die Person des Schuldners aufgehört hat.

2. Nach dem Aufhören der gesetzlichen Stundung kann das Gericht den genannten Personen für Verpflichtungen aller Art Stundung gewähren (§§ 1, 2 und 5) und unter den im § 1, Absatz 1, angeführten Voraussetzungen aussprechen, dass Rechtsnachteile, die wegen nicht rechtzeitiger Erfüllung einer Verbindlichkeit eingetreten sind oder eintreten, mit Ausnahme der Pflicht zur Zahlung von Zinsen innerhalb der durch § 8, Absatz 1, bestimmten Grenzen nachgesehen oder aufgehoben werden. Das Gericht kann ferner erkennen, dass die Rechtsfolgen des Nichteintrittes einer Bedingung nachgesehen oder aufgehoben werden; erforderlichenfalls ist für die Erfüllung der Bedingung eine neue Frist zu setzen.

3. Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf Forderungen, die nach dem Beginne des im § 3, Absatz 2, der Kaiserlichen Verordnung vom 29. Juli 1914, R. G. Bl. Nr. 178, bezeichneten Verhältnisses entstanden sind, ferner auf Unterhaltsansprüche, Versicherungsprämien und auf Forderungen aus Wechseln und Schecks. Der Versicherer ist verpflichtet, Lebensversicherungsverträge, die infolge nicht rechtzeitiger Zahlung der Prämie ohne Rückkauf erlöschen oder in prämienfreie Versicherungen mit verminderter Versicherungssumme umgewandelt werden, binnen sechs Monaten nach dem im Absatz 1 bezeichneten Tage gegen Nachzahlung der Prämien samt Verzugszinsen ohne neuerliche ärztliche Untersuchung wiederherzustellen.

4. Der Ehegattin, der Lebensgefährtin oder den Kindern (Wahl- und Pflegekindern) einer der im Absatz 1 genannten Personen, vorausgesetzt, dass sie mit dieser im gemeinsamen Haushalte leben und keinen selbständigen Erwerb haben, kann das Gericht unter den im § 1, Absatz 1, angeführten Voraussetzungen Stundung für Forderungen aller Art mit Ausnahme der im Absatz 3 erwähnten gewähren (§§ 1, 2 und 5).

Einfluss der höheren Gewalt auf Wechsel und Schecks.

§ 7. Steht bei Wechseln oder Schecks, ohne Unterschied des Zahlungsortes und des Ausstellungstages, der Präsentation oder der Protesterhebung ein infolge der kriegerischen Ereignisse eingetretenes unüberwindliches Hindernis (höhere Gewalt) entgegen, so wird die Zahlungszeit, die Frist für die Präsentation zur Annahme oder zur Zahlung und für die Protesterhebung um so viel hinausgeschoben, als erforderlich ist, um nach Wegfall des Hindernisses die wechselrechtliche Handlung vorzunehmen, mindestens aber bis zum Ablauf von zehn Werktagen nach Wegfall des Hindernisses. Im Protest ist das Hindernis und dessen Dauer soweit als tunlich festzustellen.

Zinsenvergütung; Verjährungs- und Klagefristen.

§ 8. 1. Für die Zeit, um die infolge der Stundung die Zahlung hinausgeschoben wird, sind die gesetzlichen Verzugszinsen oder die höheren Zinsen zu entrichten, die nach dem Vertrage bis zum Tage gebühren, an dem ohne Rücksicht auf die Stundung Zahlung zu leisten gewesen wäre. Vertragsmässige Verzugszinsen können nicht gefordert werden, soweit sie höher sind als die gesetzlichen Zinsen.

2. Die Dauer der Stundung wird bei der Berechnung der Verjährungsfrist und der gesetzlichen Fristen zur Erhebung der Klage nicht eingerechnet.

Vereinbarte Rechtsnachteile.

§ 9. Das dem Gläubiger für den Fall nicht rechtzeitiger Zahlung von Zinsen, Annuitäten oder Raten privatrechtlicher, vor dem 1. August 1914 entstandener Geldforderungen vertragsmässig eingeräumte Recht zur Kündigung oder sofortigen Rückforderung von Kapitalsbeträgen oder sonstige für den bezeichneten Fall vereinbarte Rechtsnachteile mit Ausnahme der Pflicht zur Zahlung von Zinsen innerhalb der durch § 8, Absatz 1, bestimmten Grenzen können nicht geltend gemacht werden, wenn der Schuldner nur mit Zinsen, Annuitäten oder Raten im Rückstande ist, die spätestens am 31. August 1915 fällig geworden sind.

Aufrechnung.

§ 10. Der Umstand, dass eine Forderung nach den Bestimmungen dieser Verordnung gestundet wird, steht ihrer Aufrechnung gegen eine andere Forderung nicht entgegen.

Sonderbestimmungen für den südlichen Kriegsschauplatz.

§ 11. 1. Hat eine der im folgenden genannten Kreditstellen ihren Sitz in Dalmatien, im Küstenland oder in den Kreisgerichtssprengeln Rovereto und Trient, so kann innerhalb eines Kalendermonats nur begehrt werden: a) von Aktienbanken, deren Grundkapital nicht mehr als eine Million Kronen beträgt, auf Grund vor dem 21. Mai 1915 entstandener Forderungen aus laufender Rechnung und aus Einlagen gegen Kassenscheine Zahlung bis zur Höhe von 3 % der am 21. Mai 1915 bestandenen Forderung, mindestens aber von 400 Kronen und höchstens von 1000 Kronen, ferner auf Grund von Forderungen aus Einlagen gegen Einlagebuch, die vor dem 21. Mai 1915 gemacht wurden, Zahlung bis zur Höhe von 200 Kronen aus jeder Einlage; b) von Sparkassen auf Grund von Forderungen aus Einlagen gegen Einlagebuch, die vor dem 21. Mai 1915 gemacht wurden, Zahlung bis zur Höhe von 200 Kronen aus jeder Einlage; c) von Kreditgenossenschaften mit Ausnahme der Raiffeisen-Kassen auf Grund vor dem 21. Mai 1915 entstandener Forderungen aus laufender Rechnung Zahlung bis zur Höhe von 2 % jener Forderung, mindestens aber von 200 Kronen und höchstens von 500 Kronen, ferner auf Grund von Forderungen aus Einlagen gegen Einlagebuch, die vor dem 21. Mai 1915 gemacht wurden, Zahlung bis zur Höhe von 100 Kronen aus jeder Einlage; d) von Raiffeisen-Kassen auf Grund vor dem 21. Mai 1915 entstandener Forderungen aus laufender Rechnung oder aus Einlagen gegen Einlagebuch, die vor dem 21. Mai 1915 gemacht wurden, Zahlung bis zur Höhe von 50 Kronen aus jeder Einlage.

2. Gegen das Begehren um Ueberweisung von Forderungen aus laufender Rechnung auf bestehende oder neu zu eröffnende Konti bei derselben Kreditstelle kann die Stundung nicht eingewendet werden; doch kann die Auszahlung der überwiesenen Beträge während der Dauer der Stundung nicht gefordert werden.

3. Hat eine Kreditstelle auf Grund laufender Rechnung oder auf eine Einlage gegen Kassenschein oder gegen Einlagebuch mehr gezahlt, als nach den früheren Stundungsverordnungen und dieser Verordnung zurückgefordert werden konnte, so kann sie den Mehrbetrag bei einem neuen Zahlungsbegehren einrechnen.

4. Solange eine Kreditstelle für Forderungen aus laufender Rechnung oder aus Einlagen gegen Kassenschein oder Einlagebuch infolge einseitiger Herabsetzung des Zinsfusses eine geringere Verzinsung gewährt als am 21. Mai 1915, kann sie sich gegenüber einem Begehren um Rückzahlung einer solchen Forderung nicht auf die gesetzliche Stundung berufen. Diese Bestimmung findet keine Anwendung, wenn die Herabsetzung des Zinsfusses nur die rechnungsmässige Durchführung des vereinbarten Verhältnisses des Zinsfusses und des jeweiligen Bankzinsfusses darstellt.

§ 12. 1. Gewerbetreibenden und Händlern, die in der Stadt Triest samt Gebiet ihren Wohnsitz oder ihre ständige geschäftliche Niederlassung haben und deren Betrieb den im Absatz 2 bezeichneten Umfang nicht überschreitet, ist für privatrechtliche, vor dem 21. Mai 1915 entstandene Geldforderungen richterliche Stundung (§§ 1, 2 und 5) auch ohne Nachweis der im § 1, Absatz 1, bezeichneten Voraussetzungen zu gewähren; diese Bestimmung findet keine Anwendung auf die im § 3 bezeichneten Forderungen, ferner auf Forderungen für verkaufte Sachen oder gelieferte Waren auf Grund von Verträgen, die vor dem 21. Mai 1915 abgeschlossen worden sind, wenn die Uebergabe oder Lieferung erst nach dem 20. Mai 1915 bewirkt worden ist oder bewirkt wird, es sei denn, dass sie vor dem 21. Mai 1915 vorzunehmen war.

2. Die Bestimmung des Absatzes 1 gilt für Händler, die Waren im kleinen verkaufen und nicht mehr als zwei Hilfsarbeiter beschäftigen und für andere Gewerbetreibende, die nicht mehr als fünf Hilfsarbeiter beschäftigen.

3. Der Schuldner hat das Vorhandensein dieser Voraussetzungen durch ein Zeugnis der Handels- und Gewerbekammer nachzuweisen, in dem die Zahl der Hilfsarbeiter angegeben sein muss.

§ 13. Bei Wechseln oder Schecks, die in einem der im § 11 bezeichneten Gebiete zahlbar sind, wird vermutet, dass eine wechselrechtliche Handlung, die nach dem 21. Mai 1915 vorzunehmen war oder vorzunehmen ist, infolge eines unüberwindlichen Hindernisses (höhere Gewalt) unterblieben ist, wenn sie nicht tatsächlich rechtzeitig vorgenommen wurde.

§ 14. Banken, Sparkassen, andere Kreditstellen und Versicherungsanstalten, die in einem der im § 11 bezeichneten Gebiete ihren Sitz oder eine Zweigniederlassung haben und infolge des Krieges den Kassendienst zum überwiegenden Teile von dort in das Hinterland verlegt haben, sind nicht verpflichtet, Verbindlichkeiten an dem Ort ihrer früheren Kassengebarung zu erfüllen, sondern können an dem Orte leisten, in den sie ihren Kassendienst verlegt haben.

Gegenseitigkeitsrecht.

§ 15. Insoweit Gläubiger, die im Inlande ihren Wohnsitz (Sitz) haben, in einem andern Staate privatrechtliche Forderungen nur unter Beschränkungen geltend machen können, unterliegen die Forderungen von Gläubigern, die in diesem Staat ihren Wohnsitz (Sitz) haben, den gleichen Einschränkungen.

§ 16. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1918 in Wirksamkeit. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gesamtministeriums vom 19. Juni 1917, R. G. Bl. Nr. 267, ausser Kraft.

Verlängerung von Bewilligungen zur Durchfuhr von Baumwollgeweben durch Deutschland

Die Exporteure von Baumwollgeweben nach Holland und den nordischen Ländern werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, dass Durchfuhrbewilligungen durch Deutschland nach den obgenannten Ländern, welche in Berlin erteilt werden, von der Deutschen Gesandtschaft in Bern verlängert werden können. Die diesbezüglichen Verlängerungsgesuche sind bei der Handelsabteilung (Dienst für Durchfuhr) des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements einzureichen.

Schweizerische Gesandtschaft im Haag

Wir erinnern daran, dass im November eine besondere schweizerische Gesandtschaft im Haag (Holland) errichtet worden ist und dass kommerzielle Angelegenheiten, welche die Niederlande betreffen, an dieselbe gerichtet werden können.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Insgesamt haben im Dezember bei den schweizerischen Arbeitsämtern 8314 Arbeitsuchende (davon 2217 Auswärtswohnende und Durchreisende) um Arbeit nachgefragt (November 10,307), von denen 3865 = 46,4 % vermittelt werden konnten (53,4 %). Mit dem Eintritt der Kälte ist die Lage des Arbeitsmarktes allgemein ungünstiger geworden mit zunehmender Arbeitslosigkeit im Baugewerbe, der Metall- und Maschinenindustrie, sowie unter den ungelernten Arbeitern aller Art. Es kommen im Total 113,8 Stellensuchende auf 100 offene Stellen gegenüber 110,2 Dezember 1916.

* * *

Prolongation de la validité des permis de transit de tissus en coton par l'Allemagne

Les exportateurs de tissus en coton à destination de la Hollande et des pays scandinaves sont avisés que les permis, délivrés à Berlin pour le transit par l'Allemagne aux pays susnommés, peuvent être porlongés à Berne par la légation d'Allemagne. Les demandes en prolongation doivent être adressées à la Division du commerce (service du transit) du Département suisse de l'économie publique.

Légation de Suisse à La Haye

Nous rappelons qu'une Légation spéciale a été instituée à La Haye au mois de novembre dernier et que les affaires commerciales concernant les Pays-Bas peuvent être, en conséquence, soumises à celle-ci.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 15. Januar — Situations hebdomadaires du 15 janvier

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis / Dernière situation Fr.	
Metallbestand:			*Encaisse métallique*
Gold	359,725,276. 46		*Or*
Silber	54,213,140. —		*Argent*
	413,938,416. 46	+ 3,112,893. 63	
Darlehens-Kassascheine	18,005,125. —	+ 4,870,300. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	258,315,097. 98	— 66,880,966. 40	*Portefeuille*
Lombard	38,240,788. 92	— 5,662,550. 67	*Lombard*
Wertschriften	7,514,520. 15	— 13,822. 50	*Titres*
Korrespondenten	37,159,560. 43	+ 2,229,145. 28	*Correspondants*
Sonstige Aktiva	13,815,242 26	— 8,616,163. 77	*Autres actifs*
	786,988,751. 20		

Passiva

Eigene Gelder	27,940,858. 48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	627,928,065. —	— 31,719,560. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	111,144,360. 72	— 33,844,667. 44	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	19,975,467. —	— 5,896,936. 99	*Autres passifs*
	786,988,751. 20		

Diskontosatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915.	Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1er janvier 1915.
Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.	Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1er janvier 1915.
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen aufgehoben am 3. August 1914.	Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères supprimé le 3 août 1914.

Diskontosätze -- Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1918 7. I. o.	1918 7. I. p.	1917 31. XII. o.	1917 31. XII. p.	1917 23. XII. o.	1917 23. XII. p.	1917 15. XII. o.	1917 15. XII. p.	1918 15. I. o.	1918 15. I. p.	1917 15. I. o.	1917 15. I. p.	1916 15. I. o.	1916 15. I. p.
Schweiz	4½	4¼	4½	4½	4½	4⅜	4½	4¼	4½	4½	4½	3½	4½	2 15/16
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	4⅛	5	4 9/16	5	4⅞	5	4¾	5	4	6	5 1/16	5	5 3/16
Berlin	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅛
Milano	5½	5¼	5½	5¼	5½	5¼	5½	4	5	4½	5	4	5½	4
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	2¾	5	1½	5	1½	5	1½	5	2¾	5	1½	5	2½
Amsterdam	4½	4	4½	4	4½	3¾	4½	3¾	4½	2⅞	4½	2⅛	4½	3¼
New-York[1])	4	3½	4	6	4	6	4	5¾	4	3½	4	2½	4	1⅞

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1918	15. I.	78.07	21 25½	88.22	53 41	—	55 87	193 94	4.46
	7. I.	78 50	21 25	88.50	53.75	—	59.50	190 50	4.46
1917	31. XII.	76.40	20.82½	85 50	51.50	—	52.—	188 50	4.37
	23. XII.	77.06	20.92½	83.44	53.—	—	49 50	189 50	4.40½
	15. XII.	75.71	20.60	75.31	52.37	—	45.29	186.50	4.32½
	15. I.	86 35	24.—	83 60	73.—	—	53.—	205.25	5.03
1916	15. I.	88.27	24 56¾	96 69	75.56	—	64.81	227 50	5.17
1915	15. I.	101.70	25 54	114.80	98.45	—	90.40	212.40	5.28¼
1914	15. I.	100.17	25.31¼	123.39	99.76	99.59	104.99	209.21	5.18 15/16

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

N°. 2. Neue Beitritte. — 12. I. 1918. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 947 Guignard, A., Dr., prakt. Arzt. – VI. 955 „Savonit", manufacture de produits chimiques.
Alt-St. Johann: IX. 1809 Frei, Oskar, Pfarrer.
Altstätten: IX. 1805 Erne, Walter, Eisen- und Kohlenhandlung. – IX. 1812 Kellenberger, E., Papeterie.
Audeffingen: VIIIb. 512 Wipf, Friedrich.
Arosa: X. 482 Kubli, Antoulc, Frl., Hotel Excelsior.
Baden: VI. 951 Ref. Kirchengutsverwaltung. – VI. 913 Wick, Emil, Zahnarzt.
Basel: V. 3347 Beutz-Weber, Lina. – V. 3369 Burckhardt-Socin, O., Dr. – V. 3355 Christ, Ad. & O., Söhne, A, G. – V. 3368 Daiger, F., Spezialabteilung für Droguen und Kolonialwaren. – V. 3352 Fricker & Thiel. – V. 3326 Heller & Cie., Mech. Werkstätte. – V. 3349 Horowicz-Weinmann, Helene. – V. 3363 Jauch, J., Zimmermeister. – V. 3375 Jüdischer National-Fonds Basel (J. N F.). – V. 3337 Kern, Oscar, Droguerie St Clara. – V. 3356 Schaer, Franz, Agentureu. – V. 3342 Uehlinger & Bucher, Reiseartikel, Sattlerei.
Beinwil a. See: VI. 140 Merz-Kuhn, E., Zigarrenfabrik.
Bern: III. 2146 Deutsche Internierten-Druckerei, Belpstrasse 77. – III. 2148 Heheisen, F., Kaufmann, Belpstrasse 83 (zuhanden des III. schweiz. Rammlermarkts in Bern). – III. 1192 Kantonale Krankenkasse, Sektion Bern-Stadt. – III. 2158 Kiener, Fritz, Schreinermeister, Altenberg 28. – III. 653 Kreiskasse V. S. E. A. (Kreis 9), I. Kassier: Alb. Böhringer, Länggassstrasse 69. – III. 2151 Lüthi-Maegli, F., Kantinier, Kaserne. – III. 2153 Nordmann, Amédée, Garbaty-Zigaretten-Vertrieb (Agence des Cigarettes Garbaty). – III. 2067 Politische Vereinigung christlicher Bürger (Kassier: A. Muggli, Spitalgasse 31).
Bernbeck: IX. 1807 Martbaler, Ed., Buchdruckerei.
Binningen: V. 3345 Schuler, Jos, Wirt zum Binninger Schloss.
Le Brassus: II. 1413 Piguet-Capt, Paul, horlogerie.
Burgdorf: IIIb. 255 Mühlemann, E., Fürsprecher.
La Chaux-de-Fonds: IVb. 300 Dessoulavy, F., entreprise de gypserie, peinture et décoration – IVb. 92 Fabrique suisse de balanciers S. A.
Chur: X. 682 Armensekretariat der Stadt Chur. – X. 679 Kantonale Strafanstalt Sennhof. – X. 673 Schmidt, Heinrich, vormals Walser & Cie. – X. 188 Iva Liqueure, E. Hubacher.
Feldpost: III. 2155 Feld-Artillerie-Regiment 3, Oberlieutenant Jul. Hess, Quartiermeister. – V. 3512 Feld-Artillerie-Regiment 12, Quartiermeister. – IX. 1782 Füsilier-Bataillon 82, Quartiermeister. – III. 2154 Funkenpionier-Kompagnie, Kommando. – V. 3507 Kriegskommissär der 6. Division. – IIIb. 254 Sappeur-Bataillon 4, Quartiermeister: Hauptmann Reinhard, Sumiswald. – VI. 952 Sappeur-Bataillon 22, Quartiermeister.
Frauenfeld: VIIIc. 415 Glatz, A., Schirmfabrikant.
Gampelen: IV. 586 Tourbière de Champion, Torfausbeute Gampelen.
Genève: I. 1421 Chaillet & Saltz, denrées alimentaires en gros. – I. 1426 Cuisines scolaires de St-Gervais. – I. 1425 Dreifuss, Sam. – I. 1411 Gangloff, G., S. A., carrosserie-automobile. – I. 1422 Girard, Marius, verrerie et porcelaines en gros. – I. 736 Scheuer, J., & Cie.
Glarus: IXa. 314 Winteler, Jacques, Tabakfabrikation.
Höngg: VIII. 5459 Bopp-Bugnon, G., Photographierahmenfabrik.
Horn: IX. 994 Freiwillige Krankenkasse.
Ilanz: X. 671 Maissen, Augustin, & Cie., Holzgeschäft.
Küsnacht (Zürich): VIII. 5461 Welti-Uster, Gottl. Heslibach.
Langenthal: IIIa. 225 Verband schweiz. Cocosteppichfabrikanten (V. S. C. F.), Verkaufsbureau Langenthal. – IIIa 225 Union des fabricants suisses de tapis en coco (V. S. C. F.), comptoir de vente de Langenthal.
Laufen (Laufon): V. 3330 „Volksfreund", Genossenschaftsdruckerei Laufen.
Lausanne: II. 1436 Chappuis & Ortlieb, fabrique d'agglomérés. – II. 1501 Société d'épargne „La Jeune Commerçante".
Lavin: X. 674 Chascha d'ammalats, Sur-Tasna.
Leuzerheide: X. 676 Verwaltung der Kreiskrankenkasse Alvaschein-Belfort.
Luzern: VII. 1110 Apotheke, Verbandstoffdepot der Internierung Felsberg. – VII. 1107 Buchstab, J., Waldstätterstrasse 3. – VII. 1101 Bürki, Peter, Buchhaltung der kantonalen Butterzentrale – VII. 1106 Hug, Oscar, Dr. med., Schwanenplatz 3. – VII. 1103 Sozialdemokratische Verlagsunion A.-G. – VII. 1108 Widmer, Rob., Dr. med., Pilatusstrasse 56.
Malans: X. 678 Heldstab.
Moutier: IVa. 665 Imprimerie du Petit Jurassien, S. A.
Muri (Aargau): VI. 944 Aarg. Torfgesellschaft A.-G. – VI. 950 Invaliditäts- & Alterskasse kath. Lehrerinnen der Schweiz.
Näfels: IXa. 289 Felber, Joh., Mech. Werkstätte.
Naters: II. 1251 Schweiz. Krankenkasse Helvetia, Sektion Naters.
Neuchâtel: IV. 592 Hausmann-Zirngiebel, P., corderie-brosserie. – IV. 566 Officier inspecteur du travail de la région Jura.
Oberdorf (Baselland): V. 3357 Biedert frères & Heggendorn.
Oerlikon: VIII. 5468 Graf-Lutz, M., Trauerartikel.
Olten: Vb 263 Jungfreisinnige Vereinigung des Kantons Solothurn.
Porrentruy: IVa 569 Mérat, Joseph, S. A.
Rüschlikon: VIII. 5443 Gemeinderatskanzlei.
Rüti (Glarus): IXa. 313 Gemeinde-Verwaltung, Fr. Kundert.
St. Gallen: IX 1808 Bochsler, Otto, Chem. techn. Produkte und Agenturen. – IX. 1810 Genossenschaft schweiz. Metzgermeister, Sammelstelle. – IX. 1814 Siess, G, Mechanische Werkstatt, Haldenhof 5. – IX. 1374 Stern, Sam.
Schwamendingen: VIII. 5286 Wyss-Mayer, F.
Schwyz: VII. 1109 Weber & Diebold, Eisenhandlung „Bären".
Sion: II. 1540 Germanier, Jos., Dr. – II. 1541 de Kalbermatten, architectes. – II. 1518 Pfefferlé, Pierre, imprimerie commerciale, papeterie, librairie.
Solothurn: Va. 408 Valli, Franz, Baugeschäft.
Stäfa: VIII. 5472 Ernst, Otto, Dr. med.
Steinen: VII. 1089 Weber, Albert, Dampfbrennerei.
Thalwil: VIII. 5483 Künzler, J., z. Mühlerain.
Tschugg: III. 2144 Anstalt Bethesda für Epileptische.
Winterthur: VIIIb. 514 Eisen, Albert, Optiker. – VIIIb. 516 Linck, Hermann, Photograph.
Zofingen: VI 956 Schlumpf Söhne, Färberei.
Zürich: VIII. 5490 Aebi-Fröhlicher, Robert, Alpenquai 32. – VIII. 5444 A.-G. für Holzhandel und Holzindustrie. – VIII. 5407 Benz & Cie., Installationsgeschäft. – VIII. 5448 Bosshard, Jacob, Fabrikant. – VIII. 5486 „Freie Jugend", Buchhandlung und Verlag. – VIII. 5474 Giedion-Jacobi, Bertha, Frau. – VIII. 5467 Hanke, G. A., Schreiner-Fournituren. – VIII 5484 Hartmann & Stümpfle, Dekorationsmaler. – VIII. 5485 Hornung, M., Zigaretten en gros – VIII. 5476 Huber, Armin, Dr. med. – VIII. 5488 Huwyler-Boller, F, Architekt. – VIII. 5456 Knabenhans-Manz, Oscar, Kaminfeger- und Dachdeckermeister. – VIII. 5452 Kunitza, Oscar, Chemische Produkte. – VIII. 5481 Lips, Rudolf, Möbelfabrik. – VIII 5465 Rebsamen, A., Nähmaschinen, Filiale. – VIII. 5466 Schlaraffia Turicensis. – VIII. 5438 Schulz, C., Bau- und Kunstschlosserei. – VIII. 5477 Spielmann, Julius, Manufakturen. – VIII. 5478 Staub, Ernst, Blumengeschäft. – VIII. 5480 Usteri, Paul, Dr., Ständerat. – VIII. 5473 Zwingli, Gerold A., Brandschenkesteig 4.
Zug: VIII. 5428 Ziegel- & Backsteinfabrik Zug, Ed. Braudenberger's Wwe.
Zullwil: V. 3344 Schibler, Eugen, Pfarrer.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Glaspapier und Schmirgeltuch
sowie **Schleifsteine**
28271 liefert billigst 5246 Z
A. Genner-Menzl, Richterswil.

Oeffentliches Inventar

Verlassenschaft Marbot-Grütter Johannes, von Busswil bei Melchnau, geb. 1867, gew. Kaufmann und alleiniger Inhaber der Firma H. Marbot-Grütter, Kolonialwarenhandlung en gros und détail, in Biel.

Eingabefrist bis und mit 20. Februar 1918:
a) **für Forderungen und Bürgschaftsansprachen:** beim Regierungsstatthalteramt Biel.
b) **für Guthaben des Erblassers:** beim Notariatsbureau Hählen in Biel. 108

Massaverwalter: Herr G. Huguenin, Uhrenfabrikant, in Biel.

Im Auftrag des Massaverwalters:
Hählen, Notar.

Société anonyme du Courrier de Lavaux à Cully

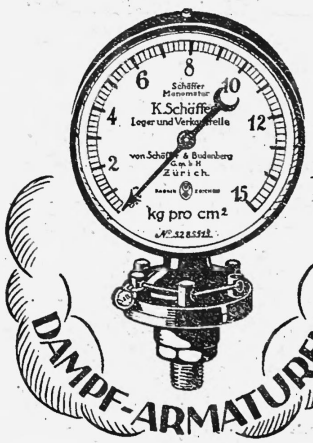
Conformément à l'article 28 des statuts, **l'assemblée générale du 30 décembre 1917 en a décidé la dissolution.**

Monsieur Fritz Lederrey, juge de paix à Cully, a été nommé liquidateur. Les créanciers sont invités à produire leurs créances et les sociétaires à déposer leurs actions dans le délai d'un an prévu à l'article 667 C. F. O. (20319 L) 111

Cully, le 17 janvier 1918.

Le conseil d'administration.

„FIDES"
Treuhand-Vereinigung
Zürich 1, Bahnhofstr. 33
Eingang Peterstrasse
Absolut unabhängiges Institut
Revisionen, Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen, Liquidationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konstituierung v. Aktien-Gesellschaften im In- und Auslande
Bildung und Leitung von Syndikaten
Telegramme: „Fides" — Teleph. Seinau 60.93 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten 516



Zu verkaufen
Industrieterrain
mit Geleiseanschluss in Bern-Weiermannshaus und Ostermundigen. 1011
Auskunft erteilt **A. & H. Bürgi,** Länggassstrasse 29, Bern.

Blankart & Cie, Bankgeschäft
Neuenhofstrasse 12 **ZÜRICH** Neuenhofstrasse 12

Wir empfehlen uns:
Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten
Zur Ausführung von Börsenaufträgen
Wir diskontieren, solange Konvenienz, erstklassige, innerhalb Jahresfrist fällige Obligationen
je nach Laufzeit zu 4—5 %
Wir verzinsen Konto-Korrentguthaben
je nach Kündigungsfrist mit 3—4½ % p. a.
1215 (2192 Z)

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch
4 Diktiermaschinen
mit Abschleifapparat und ca. 60 Wachswalzen. Komplette Einrichtung.
Offerten unter H A B 107 befördert die **Publicitas A.-G., Bern.**

Bronce-
Zink-
Email-
Geätzte-
Metall-
SCHILDER
Fabrik
E. Pfister & Cie Zürich

LA REVUE

Organe du PARTI DÉMOCRATIQUE et FÉDÉRALISTE VAUDOIS

Paraissant à Lausanne 7 fois par semaine

Très répandu à **Lausanne,** dans tout le **canton de Vaud,** la **Suisse romande** et la **Suisse allemande.**

PUBLICITÉ TRÈS EFFICACE

Le numéro du dimanche tire à

10,000 Exemplaires

Annonces: 20 centimes la ligne.

LA Petite Revue

GAZETTE DU VILLAGE

Paraissant à Lausanne les mardis, vendredis et dimanches

offre également surtout dans les **campagnes vaudoises** et de toute la **Suisse romande,** une

publicité fort étendue

très avantageuse pour toutes les spécialités et produits qui intéressent

L'AGRICULTURE, LA VITICULTURE

et, par conséquent, les 2968,

Populations des Campagnes

Tirage: 10,000 EXEMPLAIRES

Annonces: 20 centimes la ligne.

Bezirkssparkasse Hinwil

Es werden nachstehende Sparhefte auf die Bezirkssparkasse Hinwil lautend, seitens der Inhaber, vermisst:

1. Sparheft **Nr. 27145** z. G. Frau **Friederika Rebsamen** im **Schindlet-Bauma;** Guthaben per 31. Dezember 1916 Fr. 4288.35.

2. Sparheft **Nr. 34657** z. G. **Elisabetha Wild-Frei** in **Fällanden;** Guthaben per 31. Dezember 1916 Fr. 25.01. 61.

Die allfälligen Inhaber dieser obgenannten Wertschriften werden hiermit aufgefordert, diese Titel binnen **sechs Monaten,** von der heutigen Publikation an gerechnet, auf der **Hauptkasse der Bezirkssparkasse in Unter-Wetzikon** oder deren **Filiale und Buchhaltung in Hinwil** vorzulegen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt und an Stelle dieser neue Titel ausgestellt würden.

Hinwil, den 31. Dezember 1917.

Die Direktion.

Mise de bois

L'Office des faillites de la Sarine, à Fribourg, exposera en **vente aux enchères publiques le vendredi 25 janvier 1918, dès 2 heures de l'après-midi,** environ

600 m³ de bois de sapin

soit longs bois et billons, madriers, carrelets, planches, déchets, lattes, etc.

Les conditions de vente sont déposées à l'office.

Rendez-vous des miseurs à la **Scierie de Pérolles, à Fribourg.** (267 F) 102 l

4¾% Anleihe des Bezirkes Einsiedeln

von Fr. 150,000

Ab 1. Januar 1918 ist der Bezirk Einsiedeln, gemäss Bezirksgemeindebeschluss vom 6. Januar 1918, Abgeber von 150 Stück Obligationen zu Fr. 1000.

Diese Obligationen lauten auf den Inhaber und werden, mit halbjährlichen Zinsabschnitten auf 30. Juni und 31. Dezember, zu 4¾% im Jahre verzinst. Die Zinsen werden kostenlos, nach Wahl der Inhaber, bei der Spar- und Leihkasse Einsiedeln oder beim Darlehenskassaverein Einsiedeln (Raiffeisenkasse) ausbezahlt. Der erste Zinsabschnitt läuft mit dem Tage der Zeichnung.

Die Anleihe ist beidseitig acht Jahre fest; nachher kann sie gegenseitig unter sechsmonatiger Voranzeige je auf Ende Juni oder Ende Dezember gekündigt werden, und zwar erstmals am 31. Dezember 1925 auf den 30. Juni 1926.

Der Bezirk Einsiedeln behält sich jedoch das Recht vor, vom vierten Jahre an, d. h. erstmals auf Ende 1921, jährlich 15 Stück Obligationen (Fr. 15,000) zur Rückzahlung auszulosen. Ausgeloste Obligationen sind von dem der Auslosung nächstfolgenden 1. Januar an nicht mehr zinsberechtigt.

Sämtliche Rückzahlungen erfolgen kostenlos bei einem der beiden obgenannten Bankinstitute, nach Wahl der Obligationsinhaber.

Alle diese Anleihe betreffenden Veröffentlichungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatte, im Amtsblatte des Kantons Schwyz sowie im Einsiedler Anzeiger und in der Neuen Einsiedler Zeitung.

Zeichnungen nehmen ausschliesslich die genannten Geldinstitute von Einsiedeln entgegen. 99.

Wir empfehlen die Anleihe dem Vertrauen und dem Wohlwollen der Oeffentlichkeit.

Einsiedeln, den 14. Januar 1918.

Für den Bezirksrat Einsiedeln,

Der Bezirksammann: **I. M. Kälin.** Der Landschreiber: **August Bettschart.**

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série O, 4%

Emprunt de fr. 3,000,000 de 1902

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 juillet 1918 les obligations ci-après qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

Titres de fr. 1000:

7018	7055	7150	7176	7217	7257	7259	7261	7273	7283
7329	7337	7350	7375	7441	7445	7453	7482	7529	7552
7625	7672	7679	7763	7785	7875	7893	7901	7928	8033
8077	8156	8194	8332	8334	8369	8462	8486	8498	

Titres de fr. 500:

8583	8584	8599	8600	8713	8714	9027	9028	9063
9064	9105	9106	9179	9180	9191	9192	9359	9360
9373	9374	9379	9380	9383	9384	9449	9450	9463
9464	9481	9482	9621	9622	9847	9848	9925	9926
9991	9992	10083	10084	10323	10324	10395	10396	10441
10442	10443	10444	10535	10536	10551	10552	10617	10618
10645	10646	10745	10746	10815	10816	10889	10890	10907
10908	10923	10924	10989	10990	11021	11022	11453	11454

Obligations non réclamées:

En 1915: 7977.
En 1916: 7804, 8843, 8844, 9785, 9786.
En 1917: 7724, 7725, 8015, 8453, 8521.

Les porteurs des titres sortis au tirage qui en acceptent l'échange contre des obligations 4½% à 3 ans ou 4¾% à 5 ans, bénéficient du nouveau taux d'intérêt dès le jour de l'échange. 113 (287 F)

Fribourg, le 14 janvier 1918.

Le directeur: **Romain Weck.**

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série S, 3¾%

Emprunt de fr. 3,000,000 de 1906

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 avril 1918, les obligations ci-après qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

Titres de fr. 1000:

51	75	96	124	137	147	178	301	336	378
453	502	555	608	641	694	702	754	811	859
865	870	886	900	949	975	981	1084	1132	1202
1204	1267	1298	1358	1360	1363	1371	1453	1504	1513
1540	1551	1607	1617	1668	1718	1834	1857	1922	1927
1928	1936	1944	1950	2077	2189	2201	2215	2277	2298
2355	2418	2469	2512	2532	2578	2583	2634	2638	2642
2674									

Titres de fr. 500:

2879	2880	3227	3228	3275	3276	3291	3292

Obligations non réclamées:

En 1914: 976 999 1012 2783 2919
En 1915: 977
En 1916: 978 1189 1225 2321
En 1917: 1247 1255 (114 l)

Les porterus des titres sortis au tirage qui en acceptent l'échange contre des obligations 4½% à 3 ans ou 4¾% à 5 ans, bénéficient du nouveau taux d'intérêt dès le jour de l'échange.

Fribourg, le 14 janvier 1918.

Le directeur: **Romain Weck.**

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notaren, Inkasso- und Auskunftsbureaux etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Aarau: *Sttrnemann & Sandmeier,* Adv., Notar. u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Advok., Notar., Inkasso.
Bern: *G. Bärisnyl,* Ink. Ausk.
— *Auskunftel A. Merz,* Seidenweg.
Biel: *G. Fehlmann,* Not., Ink.
Brig: *J. v. Stockalper,* Adv., Inkasso.
Chaux-de-Fonds: *PAUL Robert,* rens. recouvrem.
Chur: *Dr. Al. Brügger,* Adv. und Handelss.
Freiburg: *Bank E. Utdrg & Cie.*
Genève: *John Grobet,* agt. d'aff., Créditrét.
— *Herren & Guerchet,* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren,* avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
— *John Renaud,* avocat, Croix d'Or 17.
— *O. Martigny,* prat. en droit, agent d'aff.
— *Information-Office,* 9 rue Necker. Rens. rech., etc.
Lausanne: *L. Bertarionne,* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch.
Le Locle: *Agence financière et commerciale.* Rens., rec., change, expert., gér.
Montreux: *L. Chalet.* agent d'aff. pat. R. C. Tél. 158.
— *Paul Pochon,* agt. d'aff. recouvrem. rens. Tel. 89.
— *Raccourster, E.,* Recouvrements et contentieux.
Sarnen: *Durrer & Kathriner,* Adv., Ink.
Schwyz: *Michael Ehrler,* Ink., Rechtsb.
St. Gallen: *E. Forster,* Inkasso u. Inform.
— *Dr. F. Curti,* Adv. u. Ink.
Uster: *Dr. E. Stadler,* Advokaturbur. u. Ink. Tel. 211.
Zürich: *Schweiz. Informationsbureau.* Ggr. 1880. Ink.

AUSKUNFTEI C. GRÜRING
Schweizerische Aktiengesellschaft
Internat. Institut f. Handels- u. — Privatinformationen —
ZENTRALE u. DIREKTION in BERN
Tel. 3349

Tessiner 109

19 Jahre alt, welcher die kaufmännische Lehrzeit beendet hat, des Italienischen u. Französischen mächtig, gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht** irgendwelche Ansiellung, um die deutsche Sprache zu erlernen. Eintritt nach Belieben, bescheidene Lohnansprüche. Bern oder Umgebung bevorzugt. Offerten sub Chiffre He 375 Y an Publicitas A. G., Bern.

Buchhaltung

Abschlussarbeiten, Revisionen, Steuer- und Erbschaftsfragen. (O 1714 Q)

Eug. Nagel,
Treuhand und Notariat,
Olten.

Aktive Beteiligung

Kapitalkräftiger Mann sucht sich an nachweisbar gutrentierendem Fabrikations- oder Engros-Geschäft mit je nachdem grösserer Einlage aktiv zu beteiligen. — Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre H. A. B 112 an Publicitas A.-G., Bern.

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6,** Neue Beckenhofstr. 15

Cylindrage

Entreprise possédant rouleaux-compresseurs de tout tonnage fait ses offres aux intéressés. 1101

Ecrire sous **P 20318 L.** à **Publicitas S. A., Lausanne.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne